

INHALT

I. DIE KOMPOSITION DES LUKAS-STOFFES

A. Die „klassische“ Lösung	7
§ 1. Der Anfang der Tätigkeit Jesu	9
Nachweis einer Zäsur zwischen dem Täufer und Jesus	9
Gründe für die Zäsur	9
a) Kritik an der Beweisführung	10
b) Kritik an der Begründung: Ent-Eschatologisierung	16
§ 2. Die Struktur des Lukasevangeliums: Drei Unterabschnitte	21
§ 3. Die Tendenz des Lukas: Drei Stufen der innergeschichtlichen Entwicklung Jesu	24
§ 4. Folgerungen	28
B. Der Weg des Herrn	30
§ 1. Das geographische Schema (Lk 23, 5)	30
§ 2. Lukas' Verständnis der Zeugenschaft	37
§ 3. Der Weg des Herrn — Lukas' Geschichtstheologie	39

II. ESCHATOLOGIE IM LUKAS-EVANGELIUM

§ 1. Eschatologie als Lehrtopos	45
§ 2. Der Fall Jerusalems ist nicht das eschatologische Ende	46
Lk 21, 7: Die Frage	46
Lk 21, 8—11: Zeichen vom Himmel	47
Lk 21, 12: Verfolgung	48
Lk 21, 20—24: Der Fall Jerusalems	49
§ 3. Die Heimsuchung Jerusalems	50
Lk 13, 34 f.: Die Voraussage	54
Lk 19, 37—44: Der lukanische Gebrauch des Begriffs „Heimsuchung“	55
Lk 23, 27—31: Die Klage über Jerusalem	56
Lk 19, 11—27: Die Parabel von den Minen	56
Sonstige „Heimsuchungen“ im Lukasevangelium und in der Apostelgeschichte	57
Folgerungen	58
§ 4. Das Kommen des Menschensohnes und des Gottesreiches	59
Lk 21, 25 f.: Zeichen am Himmel	64
Lk 21, 28, 31: Dann ist das Reich, die Erlösung nahe	64
Lk 21, 32: „Diese Generation“	65
Lk 21, 34—36: „Seid allezeit wachsam“	66
§ 5. Schlußfolgerung: Das Reich Gottes und der Weg des Herrn	66
Autorenverzeichnis	69